

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 12.02.2007**

**Raum: Dorfkrug Delfshausen, Delfshauser Str. 141, 26180 Rastede**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 17:32 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

**ordentliche Mitglieder**

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Walter Backhaus CDU

Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU für Rainer Zörgiebel

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Herr Georg Sandkuhl Technik

**Gäste**

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU

Herr Bernd Diekmann vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach

Herr Olaf Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung Rastede

Herr Uwe Harms von der Rasteder Rundschau

sowie 45 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Rainer Zörgiebel UWG

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.01.2007
- 4 35. Flächennutzungsplanänderung - Ortsumgehung Loyerberg (B211)  
Vorlage: 2007/028
- 5 Bau einer Abwasserdruckrohrleitung in Delfshausen  
Vorlage: 2007/024
- 6 Sanierung des Sportplatzes Hahn-Lehmden (Minchenkroog)  
Vorlage: 2007/023
- 7 Straßenbenennung im Rahmen der Erweiterung des Gewerbegebietes Brombeerweg  
Vorlage: 2006/233
- 8 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Auf Wunsch der Verwaltung werden die Tagesordnungspunkte 4 „Bau einer Abwasserdruckrohrleitung in Delfshausen“ und 5 „35. Flächennutzungsplanänderung – Ortsumgehung Loyenberg (B211)“ in der Reihenfolge getauscht.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.01.2007**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 22.01.2007 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**35. Flächennutzungsplanänderung - Ortsumgehung Loyerberg (B211)**

**Vorlage: 2007/028**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Diekmann vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach erläutert anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation den aktuellen Planungsstand sowie die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS). Nach der abschließenden Prüfung aller Kriterien bleibt festzuhalten, dass das Vorhaben mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets verträglich ist.

Frau Lamers begrüßt die vorgestellte Planung und hofft, dass nach nunmehr 30 Jahren die Ortsumgehung zum Wohle der Loyer Bevölkerung zeitnah realisiert wird.

Herr Krause schließt sich den Ausführungen weitestgehend an, gibt aber bezüglich der Realisierung zu bedenken, dass die Maßnahme bislang nicht im Investitionsrahmenplan 2006-2010 des Verkehrsministeriums berücksichtigt ist. Er erkundigt sich, ob die jetzt aufgestellte Kartierung auch in einigen Jahren noch Gültigkeit hat.

Herr Ammermann legt dar, dass die Ergebnisse aus der Umweltverträglichkeitsstudie in der Regel rund zehn Jahre anerkannt werden. Im Übrigen ist bei Gesprächen mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium erörtert worden, dass nach der Flächennutzungsplanänderung ein Planungsauftrag an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erteilt wird, sodass die Realisierung der Maßnahme Zug um Zug voranschreitet.

Herr Langhorst stimmt der Ortsumgehung grundsätzlich zu, gibt aber zu bedenken, dass ein starker Eingriff in den hochwertigen Naturhaushalt erforderlich ist. Im Übrigen ist zu erwarten, dass der Lkw-Verkehr weiter zunimmt, sodass gegebenenfalls auch die Lärmschutzproblematik zu beachten ist.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Langhorst bezüglich einer weiteren Bebauung nördlich der neuen Trasse legt Herr Henkel dar, dass diesbezüglich keinerlei Pläne vorliegen.

Herr Kramer betont, dass nicht nur die Wirtschaft von der neuen Trasse profitiert, sondern die gesamte Ortschaft Loy nachhaltig entlastet wird.

Herr Finkeisen ergänzt, dass es im Abwägungsprozess in erster Linie darum gehen muss, die Interessen von Mensch und Natur in Einklang zu bringen. Hierbei sollten alle Fraktionen an einem Strang ziehen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf zur 35. Änderung des Flächennutzungsplanes (35. Flächennutzungsplanänderung – Ortsumgehung Loyerberg) wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer vierwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Bau einer Abwasserdruckrohrleitung in Delfshausen**

**Vorlage: 2007/024**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann erläutert ergänzend zur Beschlussvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, den aktuellen Sachstand.

Herr Langfermann stellt heraus, dass es äußerst positiv ist, dass die Betreiber einer ordnungsgemäßen Kleinkläranlage ihr Haus nicht sofort, sondern erst nach Ablauf der Betriebserlaubnis an die zentrale Abwasserbeseitigung anschließen müssen.

Auf Nachfrage von Herrn Langfermann legt Herr Henkel dar, dass im Hinblick auf die Beitragsleistungen eine individuelle und maßgeschneiderte Lösung für die Beitragspflichtigen gesucht wird. Er macht deutlich, dass bei Anschlusskosten von bis zu 3.000 Euro der Anschluss an die zentrale Abwasserbeseitigung mit finanziellen Vorteilen verbunden ist. Aus dieser Betrachtung heraus ist es für eine deutliche Mehrheit ratsam, ihr Grundstück sofort an die Druckrohrleitung anzuschließen.

Herr Langhorst betont, dass der Anschluss an die zentrale Abwasserbeseitigung aufgrund der relativ schwachen Reinigungsleistungen der Kleinkläranlagen grundsätzlich richtig ist. Gleichwohl sollte für die Grundstückseigentümer die Möglichkeit eröffnet werden, auch künftig eine dezentrale Kleinkläranlage entsprechend den gesetzlichen Parametern zu betreiben. Er beantragt in Anlehnung an die Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Rastede vom 12.06.1996 §5 Satz 2 und 3 die Erweiterung des Beschlussvorschlages:

- 1.) Der Bau einer Abwasserdruckrohrleitung für den Bereich Delfshausen wird beschlossen.
- 2.) Inhaber einer dezentralen Anlage können nach Ablauf der Genehmigung
  - a.) an die Druckrohrleitung anschließen.
  - b.) unter Nachweis der gesetzlichen Vorgaben zur Wasserreinhaltung eine dezentrale Abwasserentsorgungsanlage nach DIN 4261, Euro-Norm 12566, Teil 3, betreiben.

Herr Henkel macht deutlich, dass bezüglich der Restlaufzeiten kein Beschluss gefasst werden muss, da diese Thematik bereits in der „Satzung der Gemeinde Rastede zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke“ geregelt ist. Im Übrigen ist eine Befreiung vom Anschluss und Benutzungszwang nur in Ausnahmefällen möglich, wenn der Anschluss des Grundstücks an die öffentliche Abwasseranlage für den/die Grundstückseigentümer/in unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gemeinwohls unzumutbar ist.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer erklärt Herr Ammermann, dass vorgesehen ist, weitere Gebiete in Südbäke und Delfshausen bezüglich eines Anschlusses an die zentrale Abwasserbeseitigung zu überprüfen.

Herr Kramer und Frau Lamers geben zu verstehen, dass eine Aufhebung des Anschluss- und Benutzungszwangs keinen Sinn macht und rechtlich bedenklich ist. Sie begrüßen, dass die Restlaufzeiten der Kleinkläranlagen berücksichtigt werden, sodass die Betreiber die bestehenden Anlagen wirtschaftlich voll ausnutzen können.

Auf Anfrage von Herrn Backhaus teilt Herr Ammermann mit, dass die Berechnung der Beiträge recht umfassend ist. Grundsätzlich lässt sich jedoch festhalten, dass ein Eigentümer eines durchschnittlichen Einfamilienhauses mit einem Beitrag von rund 2.500 Euro rechnen muss.

Herr Haake weist darauf hin, dass in Neusüdende seinerzeit auch erhebliche Widerstände gegen den Anschluss an die zentrale Abwasserbeseitigung vorhanden waren. Inzwischen ist die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung froh, dass der Anschluss erfolgt ist.

Frau Lamers erkundigt sich, ob die wasserrechtliche Erlaubnis für eine Kleinkläranlage noch einmal verlängert werden kann.

Herr Ammermann zeigt auf, dass in der Regel keine Verlängerung der Genehmigung (wasserrechtliche Erlaubnis) möglich ist. Von den insgesamt 60 betroffenen Grundstückseigentümern stehen derzeit 20 vor dem Problem, dass die Genehmigungen für ihre Kleinkläranlagen auslaufen beziehungsweise bereits ausgelaufen sind. Andere haben eine Betriebserlaubnis bis zum 31.12.2020, für den Großteil der Anlagen läuft die Betriebserlaubnis noch bis 2010/2011.

Herr Krause schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer und Frau Lamers an und betont, dass die Anlieger mit der heute vorgestellten Variante optimale Planungssicherheit haben. Darüber hinaus ist es zu begrüßen, dass die Gemeinde Rastede mit rund 300.000 Euro erheblich in Vorleistung geht, um die Belastungen der Bürger so gering wie möglich zu halten.

Herr Finkeisen bemerkt vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Satzung, dass die Ausnutzbarkeit der Restlaufzeiten nicht im Beschlussvorschlag explizit aufgenommen werden muss. Ein Hinweis auf die Satzung sollte völlig ausreichend sein.

Herr Langhorst plädiert noch einmal dafür, den Anschluss- und Benutzungszwang für Delfshausen aufzuheben und neben den Anschluss an die Druckrohrleitung auch den Bau von neuen Kleinkläranlagen zuzulassen. Er bittet darum, über den bereits formulierten Antrag abzustimmen.

Herr Kramer erwidert, dass mithilfe des Anschluss- und Benutzungszwangs sichergestellt wird, dass die anfallenden Kosten auf möglichst viel Schultern verteilt werden. Somit können die Kosten für jeden Einzelnen so gering wie möglich gehalten werden.

Herr Skirde unterbreitet den Vorschlag, Pumpen und notwendiges Material für die Hausanschlüsse kostengünstig zentral über die Gemeinde zu kaufen.

Sodann lässt der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben über den weitergehenden Antrag von Herrn Langhorst abstimmen:

Bei 1-Ja-Stimme und 10-Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Herr Henkel unterbreitet abschließend den ergänzten Beschlussvorschlag mit dem Hinweis auf die Satzung der Gemeinde Rastede.



**Beschlussempfehlung:**

Der Bau einer Abwasserdruckrohrleitung für den Bereich Delfshausen wird beschlossen.

§ 2 der Satzung der Gemeinde Rastede zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke ist zu beachten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Sanierung des Sportplatzes Hahn-Lehmden (Minchenkroog)**

**Vorlage: 2007/023**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Backhaus erläutert, dass es nunmehr an der Zeit ist, in diesem Jahr den Sportplatz in Hahn-Lehmden sowie das seit einigen Jahren abgängige Umkleidegebäude zu sanieren.

Auf Nachfrage von Herrn Backhaus macht Herr Ammermann deutlich, dass eine Tartanbahn als Anlauf für die Weitsprunganlage vom Sportverein nicht als erforderlich erachtet wird.

Frau Sager-Gertje begrüßt, dass der Standort des Sportplatzes auf Wunsch des Ortsvereins und des TuS Lehmden erhalten bleibt. Sie erkundigt sich, ob durch den Neubau der Weitsprunganlage die westlich angrenzende Spielplatzfläche verringert wird.

Herr Ammermann legt dar, dass für den Bau der Sprunganlage der Spielplatz im südwestlichen Bereich geringfügig verkleinert werden muss. Allerdings sind in diesem Bereich keine Spielgeräte vorhanden, sodass der Spielplatz in seinem Zuschnitt nicht wesentlich verändert wird.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für die Sanierung des Sportplatzes am Minchenkroog folgendes Anforderungsprofil zu berücksichtigen:

- Fußballfeld nach DIN (wird entsprechend saniert)
- Weitsprunganlage
- Kugelstoßanlage
- Flutlichtanlage (Kopfsanierung der vorhandenen Anlage)
- Laufbahn (Sanierung des Tennenbelages)
- Umzäunung (vorhanden)
- Toilettenanlagen für Frauen und Männer
- 2 Duschräume (für Gast- und Heimmannschaften)
- 4 Umkleideräume
- 1 Dusch- und Umkleideraum für Schiedsrichter kombiniert mit behindertengerechter Einrichtung
- 1 Besprechungsraum (max. 30m<sup>2</sup>)
- 1 Geräteraum zur Unterbringung von Sportgeräten
- 1 Geräteraum für Großgerät zur Sportplatzpflege

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 7**

**Straßenbenennung im Rahmen der Erweiterung des Gewerbegebietes Brombeerweg  
Vorlage: 2006/233**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

Die im Rahmen des Bebauungsplans 68 c – Erweiterung Gewerbegebiet Brombeerweg - erstellte Stichstraße wird unter dem Namen Brombeerweg weitergeführt und dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Schließung der Sitzung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:32 Uhr.